

'Taufkirchener' Team ist Oberbayern-Meister

Gold für das Springreiter-Quartett des RuF Taufkirchen: Es behielt bei Starkregen die Nerven und wurde am Samstag Oberbayerischer Meister.

VON BIRGIT GEBHARD

Taufkirchen/Giesenbach – Fast jedes Wochenende kämpfen die Pferdesportler um Erfolge. Eine besondere Herausforderung für die Reiter gibt es aber nur einmal im Jahr: die oberbayerische Mannschaftsmeisterschaft der Springreiter. Sie wurde beim PSV Giesenbach bei Freising ausgetragen. Der Mannschaftsführer steht dann vor der schwierigen Aufgabe, aus bewährten Einzelkämpfern ein gutes Team zu bilden.

Gemäß Ausschreibung sind aus den unterschiedlichen Leistungsklassen die Reiter so auszuwählen, dass in den Bereichen A, L und M möglichst souveräne Ritte gezeigt werden, um sich eine gute Ausgangsposition für das Teamspringen, ein Stafetten-L-Wettbewerb auf Zeit, zu schaffen. Für den RuF Taufkirchen gingen Katharina Danzl mit Latino, Jacqueline Gebhard mit Neovell, Caroline Wiesmüller mit Line und Bodo Battenberg mit Cadgold an den Start. RuF-Chef Helmut Sperr betreute sie persönlich.

Das Turnier startete bei optimalen Bedingungen. Die Sonne schien, der Boden für die Pferde war ideal. Katharina Danzl gelang mit Latino im A-Springen ein sehr guter Auftakt. Schnell und ohne



Goldiges Quartett: Medaillen und Schleifen gab es für die Oberbayerischen Mannschaftsmeister der Springreiter, Caroline Wiesmüller, Jacqueline Gebhard, Katharina Danzl und Bodo Battenberg (v. l.).

FOTO: GEB

Fehler galoppierten die beiden ins Ziel. Als nächste sorgte Juniorin Jacqueline Gebhard für tosenden Applaus. Neovell trug seine Reiterin

ebenfalls schnell und fehlerfrei über den L-Parcours. Bisher waren also noch null Fehlerpunkte auf dem Teamkonto.

Dann schafften Caroline Wiesmüller und Bodo Battenberg im M-Springen das, was keinem der anderen Vereine gelang. Auch sie blieben ohne

Abwurf. Taufkirchen ging somit als souveräner Sieger mit null Fehlerpunkten aus den Einzelspringen hervor und wurde nun als Favorit für das

Stafetten-L-Springen als letztes Team auf die Starterliste gesetzt.

Gut gemeint war der Gedanke der Gastgeber, das Finale der Meisterschaften abends als Flutlichtspringen anzusetzen. Petrus hatte allerdings wenig Verständnis für die Aktiven und schickte bereits eine Stunde vor Beginn Starkregen nach Giesenbach. Grund genug für einige Teams, sich von der Starterliste streichen zu lassen. Diese Diskussion gab es für die Taufkirchener nicht. Für sie war klar, es wird nicht einfach, aber der Titel war schon so nah.

Der Boden glich einem See, das Flutlicht spiegelte das Wasser, die Hindernisse glänzten grell, und Regen kam immer noch reichlich von oben. Die Taufkirchener planten exakt ihre Linienführung, Strategie und Gertenübergabe während der Stafette, denn diesmal zählte die Gesamtzeit des Teams. Jeder Abwurf wurde in Strafsekunden umgerechnet.

Die anderen Vereine legten vor, hatten aber teilweise Schwierigkeiten mit den unwirtlichen Bedingungen. Als letztes Team ging das RuF-Quartett in den Parcours. Die Spannung stieg. Doch die vier behielten die Nerven. Mit über 15 Sekunden Vorsprung galoppierten sie souverän und gemeinsam durchs Ziel und bestätigten ihre Führung aus dem ersten Wettbewerbs- teil. Die Ehrung der Oberbayerischen Mannschaftsmeister fand zu später Stunde im Verpflegungszelt statt, wo dann noch ausgiebig gefeiert wurde.